

PRESSEMITTEILUNG

Einwanderungsland Deutschland? Migrationspolitik in lokaler Perspektive und globalem Vergleich

Die Podiumsdiskussion der Veranstaltungsreihe „Geisteswissenschaft im Dialog“ findet am **3. Juni 2014 ab 18:30 Uhr** im Amélie Thyssen Auditorium der Fritz Thyssen Stiftung in Köln statt und widmet sich Fragen von Migration in Deutschland unter Berücksichtigung globaler Entwicklungen.

Bonn, den 21. Mai 2014 – Grenzüberschreitende Migration ist ein globales, gesellschaftspolitisches Thema unserer Zeit. Die UNO geht von rund 232 Millionen Menschen aus, die entweder vor Kriegen oder Verfolgung flüchten oder der wirtschaftlichen Armut in ihrer Heimat entkommen wollen. Auch in Deutschland halten sich fast zehn Millionen Zuwanderer auf. Nachdem in den letzten Jahren auch die Zuzüge aus den besonders von der „Euro-Krise“ betroffenen EU-Ländern wie Griechenland, Spanien oder Portugal deutlich zugenommen haben, ist die Bundesrepublik heute nach den USA und Russland das drittgrößte Einwanderungsland der Welt. (Quelle: UN-Bericht: „Trends in International Migrant Stock: The 2013 Revision“)

So bringt ein Leben in Deutschland im Vergleich mit anderen Ländern neben Sicherheit vor allem wirtschaftliche Vorteile. Auch die hiesigen Unternehmen profitieren von den einwandernden Fachkräften. Andererseits aber polarisierte die Aufnahme von sogenannten „Armutsmigranten“ aus Rumänien und Bulgarien jüngst die Migrationsdebatte. Besonders wegen seiner schrumpfenden einheimischen Bevölkerung ist Deutschland auf Zuwanderung angewiesen, aber Immigration schürt in Teilen der Bevölkerung auch Ängste. Hat die deutsche Migrationspolitik passende Antworten auf diese Problemkonstellation gefunden? Wie unterscheidet sich Deutschland in seinem Zugang zu Migration und Migranten von anderen Ländern? Migration ist kein lokales, sondern ein globales Phänomen. Die hiesigen Herausforderungen und Chancen sind vermutlich nicht singulär. Erkennt man ähnliche Probleme und Lösungsansätze in anderen Teilen der Welt, oder ist unser Verständnis von Migration und Migrationspolitik grundsätzlich anders? Welche migrationspolitischen Faktoren führen z. B. dazu, dass viele gut ausgebildete „Deutsch-Türken“ in die Türkei „re-migrieren“? Ist die „Willkommenskultur“ eine andere? Mit welchen Problemen und Potentialen hat es Migrationspolitik zu tun? Was verstärkt potenzielle Konflikte und sollte vermieden werden? Welche Rolle spielt die Bildung? Kann eine Steuerung der Zuwanderung Migrationsprobleme lösen?

Zu einer Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir Sie herzlich in die Fritz Thyssen Stiftung in Köln ein. Ein Umtrunk im Anschluss gibt Gelegenheit zu weiterem Gedankenaustausch, zu Nachfragen und Diskussionen.

Über diese Fragen diskutieren: **Prof. Dr. Jochen Oltmer**, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, **Doç. Dr. Barbara Pusch**, Orient-Institut Istanbul, **Dr. Lazaros Miliopoulos**, Universität Bonn und **Dr. Thomas Scheffler**, Orient-Institut Beirut.

Es moderiert **Gábor Paál** (SWR2).

Der Eintritt ist frei. Um **Anmeldung** bei Herrn Denis Walter unter walter@maxweberstiftung.de wird gebeten. Mehr Informationen zur Podiumsdiskussion und zu den Referentinnen und Referenten finden Sie auf www.geisteswissenschaft-im-dialog.de.

Veranstaltungsort:

Fritz Thyssen Stiftung, Amélie Thyssen Auditorium
Apostelnkloster 13-15, 50672 Köln

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hintergrund

Geisteswissenschaft im Dialog ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland und der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Schirmherrin ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka.

Die **Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland** ist eine bundesunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts. Sie fördert die Forschung mit Schwerpunkten auf den Gebieten der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften und forscht dezentral. Derzeit unterhält sie zehn Institute mit Standorten in Beirut, Istanbul, Kairo, London, Moskau, Neu Delhi, Paris, Rom, Tokio, Warschau und Washington. Mit ihren weltweit tätigen Instituten leistet die Max Weber Stiftung einen wesentlichen Beitrag zur Verständigung und Vernetzung zwischen Deutschland und den Gastländern bzw. -regionen. Indem sie sowohl den Dialog der Fachkulturen fördert als auch Beschäftigte aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zusammenbringt, verstärkt sie die Internationalisierung der Forschung in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften.

Die **Union der deutschen Akademien der Wissenschaften** ist die Dachorganisation von acht Wissenschaftsakademien. Sie vereint mehr als 1.900 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die zu den national und international herausragenden Vertretern ihrer Disziplinen gehören. Gemeinsam engagieren sich die Unionsakademien für den fächerübergreifenden Dialog, für exzellente Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften koordiniert mit dem Akademienprogramm das größte geistes- und kulturwissenschaftliche Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus organisiert die Akademienunion gemeinsame Veranstaltungen ihrer Mitgliedsakademien (z. B. jährlicher Akademientag) und beteiligt sich an der wissenschaftsbasierten Politik- und Gesellschaftsberatung.

Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland

Denis Walter
Geisteswissenschaft im Dialog
Rheinallee 6
53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 377 86 20
Fax: +49 (0)228 377 86 19
walter@maxweberstiftung.de
www.geisteswissenschaft-im-dialog.de/
www.maxweberstiftung.de/

Union der deutschen Akademien der Wissenschaften
Jana Heisel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jägerstr. 22/23
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 325 98 73 70
Fax: +49 (0)30 325 98 73 73
heisel@akademienunion-berlin.de
www.akademienunion.de

Fritz Thyssen Stiftung
Lene Schwerdtfeger
Veranstaltungsmanagement
Apostelnkloster 13-15
50672 Köln
Tel.: +49 (0)221 2774960
Fax.: +49 (0)221 277496196
fts@fritz-thyssen-stiftung.de
<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de>